

häuser, Getreide-Magazine; 7) für das öffentliche Vergnügen, für öffentliche Pracht, als Merkmal des Nationalwohlstandes, als: öffentliche verzierte Plätze und Promenaden, Bildsäulen, Springbrunnen, Schauspielhäuser, Opernhäuser, Concert- und Ballsäle, Triumphbogen, Ehrenpforten, Denkmale verdienter Bürger und Vaterlandsvertheidiger, Gärten und Parks, Straßen ic.

Privatgebäude sind 1) Gebäude der Bürger und Bewohner einer Stadt, als: Paläste und Wohnhäuser überhaupt, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden; 2) Gebäude auf dem Lande, als: Lusthäuser, Gartenhäuser (Villen), Wohnungen der Gutsbesitzer und Pächter, Predigerhäuser, Wohnungen der Bauern und Landleute; 3) landwirthschaftliche Gebäude, als:

Ställe, Schuppen, Scheunen, Höfe, Fruchtböden, Futterböden, Bier- und Branntweinbrennereien, Backöfen, Mühlen; Wasserbaue an den Ufern der Flüsse und Seen. Diese sind theils Privat- theils öffentliche Gebäude.

Bau oder Structur des Holzes. An einem jeden Baum unterscheidet man die Wurzel, den Schaft und die Zweige. Jeder dieser Haupttheile ist mit der Rinde bedeckt, welche das Bast, das Holz und das Mark einschließt.

Ein Baum ist ein Gewebe von Fasern, zwischen denen sich der Nahrungsaft bewegt und welcher am gefällten Holze durch das Ausdünsten der wässerigen Theile zu einer gallert- oder firnißartigen Masse eintrocknet.

Die Fasern eines Baumes theilt man:

1) in Längenfäsern (aufsteigende Holzfasern) nach der Länge des Stammes, der Zweige und Wurzeln;

2) in Spiegelfäsern, welche sternförmig vom Mittelpunkte (der Aze, Markröhre) des Schaftes und rechtwinklich mit den Längenfäsern nach dem Umfange des Baumes sich ausbreiten;

3) in Markfasern, welche nur im jungen unreifen Holze gefunden werden und gleich den Längenfäsern einzeln fortlaufen.

Die Jahresringe oder Jahreslagen liegen wie Röhren dicht auf und in einander geschoben. Jeder Jahresring wird durch die Längenfaser gebildet. Der Name kommt daher, weil sich jährlich ein solcher Ring ansetzt, wodurch der Baum am Umfang wie an Dicke gewinnt.

Die Jahresringe sind nach dem Innern des Baumes zu härter und daher ist auch der Kern des Baumes härter als der Splint. Der Kern ist immer dunkler gefärbt und dieser Unterschied läßt sich auch leicht erkennen.